



PLANZEICHEN	
ART DER BAULICHEN NUTZUNG	
WA	ALLGEMEINES WOHNGEbiet (S. TEXT)
MK	KERNGEbiet (S. TEXT)
WA'	ALLGEMEINES WOHNGEbiet (siehe Text § 1 Abs. 2)
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG	
0,8	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
0,4	GRUNDFLÄCHENZAHL
•	5 21a Abs. 5 BauNVO (S. TEXT)
2WE	ZULASSIGE ANZAHL DER WOHNHEINHEITEN
II	ZAHl DER VOLLGESCHOSSE ALS HOCHSTGRENZE
II-III	ZAHl DER VOLLGESCHOSSE ALS MINDEST- UND HOCHSTGRENZE
TH max. 142,70	MAXIMALE TRAUfHOHE (ü.N.N.)
FH max. 148,80	MAXIMALE FIRStHOHE (ü.N.N.)
mHb	MIT HOHENBESCHRÄNKUNG (S. TEXT)
GR	MAX. GRUNDFLÄCHE (m²)
GF	MAX. GESCHOSSFLÄCHE (m²)
BAUWEISE, BAUGRENZEN	
o	OFFENE BAUWEISE
△	OFFENE BAUWEISE, NUR HAUSGRUPPEN ZULASSIG
g	GESCHLOSSENE BAUWEISE
—	BAUGRENZE
—	BAULINIE
□	ABWEICHENDE BAUWEISE (siehe Text)
VERKEHRSLÄCHEN	
—	VERKEHRsBERUHRTE BEREICHE / SPIELSTRASSE
P	OFFENTLICHE PARKPLÄTZE
—	GEHWEGE UND ANDERE FUSSGÄNGER-BEREICHE (ALBWANDERWEG)
FLÄCHEN FÜR VERSORgUNGSANLAGEN	
⚡	ELEKTRIZITÄT
⚡	GAS
GRÜNFLÄCHEN	
—	OFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
—	KINDERsPIELPLATZ
—	PFLANZGEBOT FÜR EINZELBAUME
—	ERHALTUNGSGEBOT FÜR EINZELBAUME
—	WASSERFLÄCHEN
—	UMGRENZUNG VON FLÄCHEN MIT BINDUNGEN FÜR BEPFLANZUNGEN UND FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN U. GEWÄSSERN

STELLPLATZE UND GARAGEN	
2 STP	FLÄCHEN FÜR STELLPLATZE
Zuf. TG	EIN- UND AUSFAHRT TIEFGARAGE
BAUGESTALTUNG	
FD	FLACHDACH
SD	SATTELDACH
WD	WALMDACH
→	FIRSTRICHTUNG BZW. TRAUFRICHTUNG
DN max. 45°	MAXIMALE DACHNEIGUNG
ABGRENZUNGEN	
—	GRENZE DES RAUMLICHEN GELTUNGS-BEREICHs DES BEBAUUNGSPLANs
—	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGEN
—	VON BEBAUUNG FREIZUHALTENDE FLÄCHEN (SICHTFLÄCHEN)
SONSTIGE PLANZEICHEN	
—	MIT GEHRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHE
D	KULTURDENKMAL, EINZELANLAGEN, DIE DEM DENKMALSCHUTZ UNTERLIEGEN
NUTZUNGSsCHABLONE	
ART DER BAULICHEN NUTZUNG	ZAHl DER VOLLGESCHOSSE
GRUNDFLÄCHE m²	GESCHOSSFLÄCHE m²
GRUNDFLÄCHENZAHL	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
BAUWEISE	VORGESCHRIEBENE DACHFORM MIT DACHNEIGUNG
ERGÄNZUNG TEXTTEIL VOM 11.12.1985	
55 Abs.1 erhält folgende Fassung:	
Zulässiges Maß der baulichen Nutzung	
Entsprechend den Einschrieben im Plan (§§ 16 bis 21a BauNVO). Ausnahmen sind zulässig für die Innensegmente der Reihenhäuser. Diese dürfen unter Überschreitung der Einschriebe die gleiche Bautiefe und Höhe aufweisen wie die Giebelsegmente.	

BEBAUUNGSPLAN "ALBGRÜN/BUHLSTRASSE" — ÄNDERUNG

ÄNDERUNGSBESCHLUSS

Beschluß des Gemeinderates zur Änderung des Bebauungsplanes entsprechend dem Verfahren nach den §§ 8, 9 und 10 BauGB über das Gebiet "Albgrün/Buhlstrasse" in öffentlicher Sitzung am 18. Mai 1988.

Ettlingen, den 25.06.90.

Der Oberbürgermeister

Offiz.

OFFENLAGE DES ÄNDERUNGSPLANs

§ 9 Abs.2 BauGB

vom 08.08.1988 bis 09.09.1988 und 31.10.1988 bis 02.12.1988

Ettlingen, den 25.06.90.

Der Oberbürgermeister

Offiz.

VERABSCHIEDUNG ALS SATZUNG DURCH DEN GEMEINDERAT § 10 BauGB

Die Bebauungsplanänderung ist unter Beachtung der Verfahrensvorschriften am 5. Juli 1989 vom Gemeinderat als Satzung in öffentlicher Sitzung beschlossen worden. Sie wird hiermit ausgefertigt.

Ettlingen, den 25.06.90.

Der Oberbürgermeister

Offiz.

AZ 22-2511.3-6/50

GENEHMIGUNG DES BEBAUUNGSPLANs

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

NICHT BEANSTANDET

(§ 11 ABS. 3 SATZ 2 BauGB)

KARLSRUHE, DEN 16.10.1989

Für das Regierungspräsidium

Löding

§ 11 BauGB

§ 12 BauGB

durch Bekanntmachung am 9.1.1990

Die Genehmigung, Ort und Zeit der Offenlage wurden ortsüblich bekanntgegeben. Der Bebauungsplan wird ab 9.1.1990 beim Stadtplanungsamt zu jedermanns Einsicht bereitgehalten (§ 12 BauGB).

Ettlingen, den 9.1.1990

Der Oberbürgermeister

2...FERTIGUNG

STADT ETTLINGEN

Baugebiet  
Stadtteil Maßnahme Entwurf Monat Jahr  
003 05 2 03 88

BEBAUUNGSPLAN  
ALBGRÜN /BUHLSTRASSE

INHALT

BAURECHTSPLAN

1. Änderung

M 1:500

STADTPLANUNGSAMT  
ETTlingen

Bearbeitet	gez./geand.	Datum